

WN

Einige Bedenken gegen Masterplan geäußert

WIL Insgesamt 28 Rückmeldungen sind im Rahmen der Vernehmlassungsfrist zum Masterplan Bahnhof Wil bei der Stadt eingegangen

November endete die Vernehmlassung zum Entwurf des Masterplans zum Bahnhof Wil bei der Stadt eingegangen. In der Beratung durch den Rat wurde der Masterplan aktualisiert.

Vom 1. Oktober bis 13. November wurde die Bevölkerung der Stadt zur Vernehmlassung betreffend den Masterplan zur Weiterentwicklung des Bahnhofs Wil einbezogen. In dieser Zeit wurden unter anderem von ÖV-Betreibern, Interessengruppen, politischen Parteien und kommunalen Ämtern insgesamt 28 Rückmeldungen eingereicht.

Die Rückmeldungen wurden diskutiert und der Masterplan entsprechend aktualisiert. Verschiedene Stellungnahmen enthielten Fragen und Anliegen betreffend Behindertengerechtigkeit und Anzahl Kurzzeit- oder «Park + Ride»-Parkplätzen, aber auch zu Langsamverkehrs-Massnahmen oder zur Gestaltung der Aussenräume in der Allee und in der Umgebung des Alleeschul-



Bild: Stefan Feuerstein

Die Vernehmlassungseingaben zum Masterplan Bahnhof Wil behandelten unter anderem die Behindertengerechtigkeit, die Verlegung der Frauenfeld-Wil-Bahn in den Untergrund sowie die vorgesehenen Anpassungen bei der Verkehrsführung.

hauses. Diese Punkte, die sich auf das weitere Vorgehen beziehen, sollen in die Ausarbeitung des Wettbewerbes einbezogen werden. Andere Vorschläge wie die Sperrung der Oberen Bahnhofstrasse, eine Strassenunterführung Othmarstrasse-Hubstrasse oder eine unterirdische Endhaltestelle der Frauenfeld-Wil-Bahn wären langfristige Projekte und müssten zu-

erst im Rahmen einer Richtplananpassung diskutiert werden. Als nächster Schritt wird die Finanzierung weiter geklärt. Zudem werden die Grundlagenarbeiten für den Wettbewerb gestartet, wobei es gilt, Inhalte, Rahmenbedingungen und Festlegungen für das Wettbewerbsprogramm zu erstellen und im politischen Prozess zu diskutieren.

sk/sfe

Verkehr im Westquartier

In den Vernehmlassungseingaben des Elternforums Prisma Wil, der IG OeV Wil und des Quartiervereins Wil West wurden vor allem Bedenken zum Verkehr im Westquartier geäußert. Die Projektleitung nimmt diese Anliegen ernst und wird die drei Organisationen zu einer Aussprache einladen. Es ist vorgesehen, für die Strassenräume im Westquartier ein Betriebs- und Gestaltungskonzept zu erarbeiten, in dem die Schulwegsicherheit eine hohe Priorität hat. Im Rahmen dieses Konzeptes soll auch die geäußerte Befürchtung, dass es mit der Überbauung des Areals Lenzenbühl, dem Bau eines neuen Autobahnanschlusses sowie der Realisation des wirtschaftlichen Entwicklungsschwerpunktes Wil West zu einer verstärkten Verkehrsbelastung des Quartiers kommen könnte, aufgegriffen werden.

sk/sfe